



Whitepaper

7 To-dos zur neuen EU- Batterieverordnung



Die neue EU-Batterieverordnung (BattVO) beinhaltet maßgebliche Änderungen für Hersteller, aber auch Online-Shops als Vertreibende von Batterien.

In dieser Checkliste geben wir Ihnen 7 To-dos mit auf den Weg, die Sie als Online-Händlerinnen und -Händler von Batterien/Akkumulatoren sowie von Elektro- und Elektronikgeräten oder sonstigen Produkten mit Batterien und/oder Akkumulatoren zur Einhaltung der neuen EU-Batterieverordnung umsetzen sollten.



Einzelheiten aus dem Herstellerregister und Registrierungsnummer/n der Hersteller einholen

✂ Was ist zu tun: Prüfen Sie, ob die von Ihnen gehandelten Batterien einer Registrierungspflicht in öffentlich einsehbaren Registern der jeweiligen Vertriebsländer unterliegen.

↑ Wer ist verantwortlich: Prüfen Sie, wer nach nationaler Gesetzgebung für die Registrierung zuständig ist. Achtung: Vielfach dürfen nicht registrierte Batterien - unabhängig von der Registrierungsverantwortung - nicht gehandelt werden.

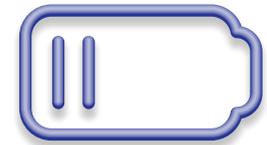
🕒 Ab wann muss ich handeln: Auch heute schon ist die Registrierung der Batterien vor dem Inverkehrbringen bei der Stiftung EAR gesetzlich vorgegeben. Ab 2025 kommen zu den bestehenden drei Batteriearten weitere hinzu (Batterien für leichte Verkehrsmittel und Elektrofahrzeugbatterien).

Informationen zur CE-Kennzeichnung einholen

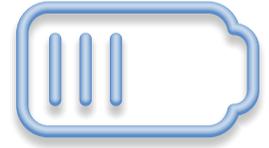
✂ Was ist zu tun: Batterien müssen ein Konformitätsbewertungsverfahren durchlaufen, eine CE-Konformitätserklärung ist zu erstellen und die Batterien müssen CE gekennzeichnet werden. Die hierzu gehörenden technischen Unterlagen und die EU-Konformitätserklärung müssen ab dem Inverkehrbringen 10 Jahre lang für die nationalen Behörden bereitgehalten werden.

👤 Wer ist verantwortlich: Verantwortlich ist der Erzeuger der Batterien. Erzeuger ist, wer Batterien erzeugt oder erzeugen lässt und unter eigenem Namen oder Handelsmarke vermarktet.

🕒 Ab wann muss ich handeln: Die Regelung gilt ab August 2024.



Sind der Batterie die erforderlichen Unterlagen, eine Gebrauchsanweisung und Sicherheitsinformationen beigelegt?



✂ Was ist zu tun: Entsprechende Unterlagen sind zu erstellen, abzufordern und vorzuhalten. Hier ist die Einbindung von akkreditierten Prüflaboren in vielen Bereichen notwendig.

↑ Wer ist verantwortlich: Verantwortlich ist der Erzeuger der Batterien.

Erzeuger ist, wer Batterien erzeugt oder erzeugen lässt und unter eigenem Namen oder Handelsmarke vermarktet.

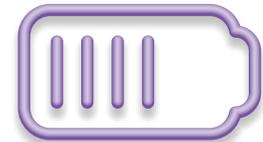
🕒 Ab wann muss ich handeln:
Die Regelung gilt ab August 2024.

4 Modellkennung, Chargen- oder Seriennummern oder Produktnummern einholen

🔧 Was ist zu tun: Batterien müssen eine Modellkennzeichnung und eine Chargen-, Serien- oder Produktnummer oder ein anderes Kennzeichen zur Identifizierung tragen.

↑ Wer ist verantwortlich: Alle Wirtschaftsakteure aus der Lieferkette.

🕒 Ab wann muss ich handeln: Die Regelung gilt ab August 2024. Besonders bei längerfristigen Lieferkontrakten sollten Sie sich mit der BattVO-konformen Kennzeichnung bereits jetzt auseinandersetzen.

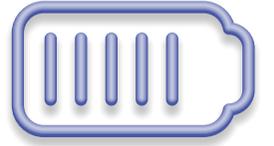


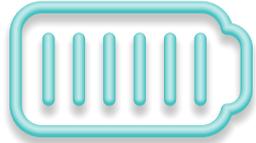
Steht der Name des Erzeugers/Einführers auf der Batterie? Handelsname, Postanschrift usw.

✂ Was ist zu tun: Es sind der Name und die Kontaktdaten des Erzeugers der Batterie anzugeben. Als Erzeuger kann allerdings auch der Einführer oder Händler gelten. Um dieses klären zu können, müssen Sie die Lieferbedingungen genau kennen. Es kann ggf. auch notwendig sein, einen Bevollmächtigten mit Sitz innerhalb der EU zu bestimmen.

👤 Wer ist verantwortlich: Alle Wirtschaftsakteure innerhalb der Lieferkette.

🕒 Ab wann muss ich handeln: Die Regelung gilt ab August 2024.





Selbstzertifizierung der Hersteller, aus der hervorgeht, dass sie die Anforderungen an die erweiterte Herstellerverantwortung erfüllen.

✂ Was ist zu tun: Die sich aus der BattVO ergebenden neuen Regelungen zur erweiterten Herstellerverantwortung sind zu prüfen und umzusetzen.

↑ Wer ist verantwortlich: Die Betroffenheit hängt stark an den vorhandenen Lieferkontrakten ab. Betroffenheiten können sich - im Abgleich zur

bestehenden rechtlichen Vorgaben - verschieben. Eine Einzelprüfung ist notwendig.

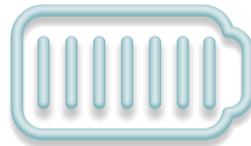
🕒 Ab wann muss ich handeln:
Die Regelung gilt ab August 2025.

Für den Fall, dass mit der Batterie ein Risiko verbunden ist, müssen Sie den Erzeuger oder den Einführer sowie die Marktüberwachungsbehörden darüber informieren.

🔧 Was ist zu tun: Diese Notwendigkeit gilt auch heute schon, wird durch die BattVO jedoch konkretisiert und verstärkt.

👤 Wer ist verantwortlich: Alle Wirtschaftsakteure der Lieferkette.

🕒 Ab wann muss ich handeln:
Ab sofort.



Autor*innen Bio

Laura Bunte ist seit 2020 Online Marketing Managerin bei der [take-e-way GmbH](#) im Bereich des Partnermanagements und der Academy, mit welcher wir Sie fit machen, wenn es um den rechtskonformen Handel mit Nonfood-Produkten geht - in Deutschland, Europa und weltweit.

take-e-way bietet Ihnen Product Compliance- und internationale EPR-Lösungen für WEEE, Batterien, Verpackungen, Möbel und Textilien.

Wir unterstützen Sie dabei, Ihre elektronischen Geräte, Batterien und Verpackungen in Deutschland und weltweit rechtskonform auf den Markt zu bringen. Aktuell registrieren wir in 35 Ländern elektronische Geräte (gemäß WEEE-Richtlinie), Batterien und Verpackungen.



Trusted Shops steht für Vertrauen im E-Commerce

Trusted Shops ist mit über 20 Jahren Erfahrung und mehr als 30.000 Shops Europas führende Vertrauensmarke im E-Commerce.

Mit dem Trusted Shops Gütesiegel zeigen Online-Shops, dass sie strenge Qualitätskriterien erfüllen – auch über gesetzliche Bestimmungen hinaus. Dazu gehören u. a. der verantwortungsvolle Umgang mit sensiblen Daten und ein verlässlicher Kundenservice.

Kontakt mit unseren Experten aufnehmen

Der Trusted Shops Käuferschutz ermöglicht darüber hinaus Shopping ohne finanzielles Risiko.

Für maximale Transparenz sorgen außerdem die Shop- und Produktbewertungen, die auf Echtheit geprüft sind.

 +49 2 21 7 75 36-58
 sales@trustedshops.com
 business.trustedshops.de/blog



Käuferschutz



4.80

Sehr gut